

Prüfung des Projekts «Umsetzung der Neustrukturierung des Asylbereichs und Organisationsentwicklung»

Staatssekretariat für Migration

Das Wesentliche in Kürze

Mit der Volksabstimmung vom 5. Juni 2016 wurde die Einführung des beschleunigten Asylverfahrens beschlossen. Kernelement bildet die Schaffung von Bundesasylzentren, in denen die beteiligten Stellen zusammengeführt werden. Zudem erfährt die Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen/Gemeinden wesentliche Veränderungen. Das Staatssekretariat für Migration (SEM) hat zur Umsetzung ein Projekt in die Wege geleitet, das die Neustrukturierung des gesamten Staatssekretariats umfasst. Der Zieltermin für die Einführung ist der 1. März 2019.

Die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) prüfte die Steuerung des Vorhabens und die IT-Unterstützung der neuen Prozesse. Die Ergebnisse zeigen, dass trotz Abstrichen in der Projektsteuerung und im IT-Projekt das Vorhaben adäquat umgesetzt wird.

Die Einführung des beschleunigten Asylverfahrens erfolgt unter Hochdruck und mit wesentlichen Abstrichen beim Automatisierungsgrad

Ausser bei der IT-Unterstützung lag der Projektfortschritt per Prüfungstichtag in den wesentlichen Punkten auf Plan. Von der Realisierung bis zur Inkraftsetzung am 1. März 2019 besteht ein grosser Termindruck. Dieser akzentuiert sich durch Ressourcenengpässe beim internen IT-Leistungserbringer Informatik Service Center des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements (ISC-EJPD). Die fristgerechte Bereitstellung der Informatikinstrumente und der Infrastruktur bleibt mit hohen Risiken behaftet.

Die im IT-Projekt aufgelaufenen Probleme blieben lange Zeit unerkannt, was dazu führt, dass der erhoffte Automatisierungsgrad per Einführungszeitpunkt nicht erreicht werden kann. Die damit verbundenen Effizienzsteigerungen kann das SEM auf den 1. März 2019 nicht mehr realisieren. Die mangelhafte IT-Unterstützung im zukünftigen Betrieb und die Aufarbeitung der Projektrückstände wird Mehrkosten nach sich ziehen. In Bezug auf die Planung sieht die EFK Verbesserungspotenzial bei der Abstimmung zwischen dem SEM und dem Leistungserbringer ISC-EJPD.

Um die in das beschleunigte Asylverfahren gesteckten Erwartungen zu überwachen, hat das SEM ein Monitoring-Konzept erarbeitet. Dieses erfüllt die Voraussetzungen, um eine wirkungsvolle Steuerung vorzunehmen.

Die Projektorganisation muss nachgebessert werden

Mit dem Übergang zur Realisierungsphase wurde die neue Projektorganisation gebildet. Der Auftraggeber hat weder ein Gesamtprojektleiter noch ein unabhängiges Risiko- und Qualitätsmanagement implementiert. Die EFK empfiehlt, Letzteres zu beheben.

Dass die Verantwortung für das IT-Projekt ab Mai 2018 an die Fachabteilung übergeben wurde, wertet die EFK als positiv. In der Projektsteuerung «SEM 2019» erfolgt kein systematischer Abgleich mit dem zu erwartenden Leistungswert. Damit gestaltet sich die Einschätzung der Zielerreichung als schwierig.